

Inhalt.

Einleitung.

Erster Abschnitt.

Gesetzliche Bestimmung des ehelichen Beischlafs unter verschieden Nationen. Bei den Juden, Griechen, Muhamedanern, Morgenländern. Eine Königin von Arragonien bestimmt die Zahl der ehelichen Umarmungen. Der öffentliche Beischlaf in Frankreich S. 17

Zweiter Abschnitt.

Enthaltung des Beischlafs aus religiösem Abscheu, zur Zeit der weiblichen Reinigung, der Schwangerschaft und des Wochenbettes, bei verschiedenen Nationen. Mönchsmoral über das Fortpflanzungsgeschäft. Unreinigkeit der griechischen, israelitischen und sibirischen, amerikanischen etc. Weiber S. 25

Dritter Abschnitt.

Ausartung der Geschlechtslust bei rohen und kultivirten Völkern, alter, mittlerer und neuer Zeiten. Alte Nationen, Ebräer, deren Beischläferinnen, öffentliche Buhlerinnen. Durch Religion geheiligte Buhlerei. Verfall der Nation S. 32

Egyptier. Königliche Buhlerinnen. Weiberkeuschheit, als Mittel Blinde sehend zu machen. Die Priester der Isis heiligen die Liebe. Greuliche Ausschweifungen der egyptischen Weiber. Thonis verlangt Bezahlung für den geträumten Genuß ihrer Reize. Mißbrauch der Leichen. Kleopatra S. 41

Babylonier. Die Mylitta, Göttin der Liebe. Schändliche Ausschweifungen der Priester des Belus. Orgien der Babilonier S. 52

Meder. Kastrirten schon ihre Sklaven	S. 54
Massageten. Ihre Weibergemeinschaft	S. 54
Lydier. Die berühmte Buhlerin Omphale. Schamhaftigkeit einer lydischen Königin	S. 55
Perser. Luxus des Darius. Schmuck und Balsamirung der ins königliche Bette eingeladenen Beischläferinnen. Blutschande der Könige. Die grausam gerettete weibliche Ehre	S. 58
Sybariten. Ihre Weichlichkeit und Schwelgerei	S. 61
Griechen. Pallakiden im Heldenalter. Die Männerliebe der Griechen. Die Weiberliebe. Solon führt den öffentlichen Dienst der Venus Pandemos ein. Immer höher steigender Luxus. Ueppige Lebensart der Weiber. Sokrates besucht die Buhlerin Theodata. Aspasia. Alcibiades. Hetären. Lais. Phryne. Thais. Kopfsteuer der Buhlerinnen. Einige philosophische Buhlerinnen. Ihr Patriotismus. Wuth der Bacchanten und Mänaden. Verfall der Republik	S. 62
Spartische Weiberliebe. Erziehung der Sparter. Keime der Verderbniß. Andromanen. Sappho. Schwelgerei und Lasterhaftigkeit der Männer und Weiber	S. 122
Römer. Die Bacchischen Geheimnisse. Ueppigkeit in Rom. Zügellosigkeit und Schamlosigkeit der Weiber. Ehelosigkeit. Ausschweifungen der ersten Kaiser, ihrer Gemahlinnen und Töchter. Kapreä der Mittelpunkt aller viehischen Wollüste. Messaline. Oeffentliches Hurenhaus im kaiserlichen Pallast. Neros Gastmahl. Oeffentliche Vermählung der Männer mit Jünglingen. Unfläthei des Hostius. Rasende Geilheit der Römerinnen bei dem Feste der Bona Dea. Pathiker. Feile Mädchen bei den Aedilen eingeschrieben. Aphrodisien und Floralien, Feste der Unzucht. Sturz des römischen Reichs	S. 140

Völker des Mittelalters. Sittenverderbniß der Deutschen. Zügellose Ausschweifungen unter den Vandalen, Gothen und Franken. Lasterhaftigkeit der Italiener. Pabst Sixtus IV. der erste Kuppler in Rom, erlaubt die Sodomie. Ribauds. Englische Galanterien. Ausschweifungen der Franzosen und ihrer Königinnen. Besichtigung der Bräute. Der Kaiser Sigismund tanzt mit Huren auf öffentlicher Straße, seine wollüstige Gemahlin, sein verdorbener Hof. Die Bordellkönigin in Nürnberg. Frauengeld. Pfaffenkinder. Beguinenhäuser. Sittenlose Geistlichkeit. Der geistliche Tanz. Das Eselsfest. Das Narrenfest. Königinnen von Frankreich und ihre Hofdamen, die ersten Kupplerinnen. Mignons. Aufgeschlitzte Hosen. Orgien der Ritter. Gerichtshöfe der Liebe. Zügellose Ausschweifungen im 16. Jahrhundert, Quellen dieser Verdorbenheit S. 181

Heutiger Zustand der Geschlechtsliebe unter verwilderten emporsteigenden und aufgeklärten Nationen. Sibirische Völker. Ihre Verachtung der Weiber. Kamtschadalen. Amerikaner. Anbietung der Weiber. Afrikaner, ihr Hang zur Geschlechtslust. Eine berühmte Kokette unter den Negern. Südländer. Geben ihre Töchter Preiß. Die Königin Oberea. Die Errioyo. Asiaten. Buhlerinnen in Pecking, Nangasacki, Tunkin, Pegu, Siam. Morgenländer. Ihre Harems. Wollusttrieb der Weiber. Ihre Tänzerinnen, deren buhlerische Künste S. 219

Kurzer Abriß von dem Zustande der Geschlechtsliebe in Europa. Quellen der Sittenlosigkeit. S. 253

Russische Weiberliebe. Kourtsanen und Lustdirnen in Petersburg. Der geprellte polnische Fürst. Illirier, Wallachen etc. Ihre Sklaverei und Rohheit. Englän-

der. Charakteristik der Damen. Weiberverkauf. Vorn.
Buhlerin. Gemeine Lustdirnen. List of Ladies. Spani-
er. Ihre Liebe. Kortejos. Der Fandango. Oeffentliches
Wollustgewerbe. Frankreich. Ueppigkeit der Nation.
Lebensgenuß in Paris. Klassifikation der feilen Weiber.
Ihr Gewerbe. Vestalen. Italiener. Hang zur Liebe. Pfaf-
fengalanterien. Cicisbeat. Roms Ueppigkeit. Neapel,
Genua, Florenz. Pederastie der Eminenzen. Deutsch-
land. Sittenwildheit in Baiern. München. Wien. Zu-
stand der Weiberliebe. Oeffentliche Buhlschwestern.
Gebährhaus. Berlin. Oeffentliches Gewerbe käuflicher
Weiber. Kupplerinnen. Abnehmen der Pederastie.
Leipzig. Schluß. S. 255

Prof. Dr. Michael Simon, Wer war Christian Gottfried
Flittner? Versuch einer Antwort S. 325